

Dokumentierter Erfolg – das E-Learning-Portal des BAH

BONN (wr) – Dokumentierte und erfolgskontrollierte Schulungen für die eigenen Mitarbeiter durchführen – dies können die Mitgliedsunternehmen des BAH seit Herbst 2009 mit dem Gemeinschaftlichen E-Learning-Portal, kurz GELP abgekürzt.

Viele Arzneimittel-Hersteller stehen vor erheblichen Herausforderungen, wenn sie die rechtlich vorgeschriebenen Schulungen der eigenen Mitarbeiter durchführen wollen. Ein Grund hierfür sind die hohen gesetzlichen Anforderungen, die beispielsweise bei der Dokumentation und Erfolgskontrolle der Schulungen zu beachten sind. Betroffen hiervon sind vor allem Hersteller, die firmeninterne Präsenzveranstaltungen durchführen, da diese für die verantwortlichen Personen meistens sehr aufwendig sind. „Zudem stößt das Überprüfen des Schulungserfolgs häufig an arbeits- und betriebsrechtliche Grenzen“, schildert *Dr. Angela Josewski*, Juristin beim BAH und verantwortlich für das GELP-Projekt, die Problematik.

Eine Arbeitsgruppe des BAH-Ausschusses für Arzneimittelsicherheit hat daher nach kostengünstigen und praxisfreundlichen Lösungen gesucht. Herausgekommen ist hierbei die Idee, ein E-Learning-Angebot ins Leben zu rufen. Seit Herbst 2009 bietet der zum BAH gehörende Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst (BAH-WiDi) seinen Mitgliedern nun ein eigenes, webbasiertes Portal für Fortbildungen an. „Unser

E-Learning-System GELP ist ein Gemeinschaftsprojekt, das in enger Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Mitgliedsfirmen, dem IT-Dienstleister und dem BAH-WiDi entstanden ist“, erläutert Josewski die Entstehungsgeschichte. Unterstützt wird das Projekt zudem durch einen Beirat, über den sich die beteiligten Firmen einbringen können. „So ist gewährleistet, dass das Portal den speziellen Bedürfnissen eines pharmazeutischen Unternehmens entspricht und stets praxisnah weiterentwickelt wird“, ergänzt Josewski. Die elektronischen Fortbildungen sollen und können die Präsenzschulungen zwar nicht vollständig ersetzen, in vielen Bereichen sind sie jedoch eine hilfreiche Ergänzung bestehender Aktivitäten. Im Folgenden möchten wir Ihnen die wichtigsten Fragen zu dem Portal beantworten:

Wie funktioniert das Portal?

Bei dem E-Learning-System handelt es sich um ein internetbasiertes System. Der große Vorteil für die Unternehmen und ihre Mitarbeiter besteht daher darin, dass sie das Portal unabhängig von Zeit und Ort nutzen können – notwendig ist nur eine Internetverbindung.

Jedes einzelne Unternehmen hat seinen eigenen passwortgeschützten Bereich, in dem firmenspezifische Fortbildungen angeboten werden. Hier können die Verantwortlichen in den Unternehmen sowohl Schulungen anlegen als auch Accounts für ihre Mitarbeiter vergeben. So erhält jeder Mitarbeiter, der geschult werden soll, seinen eigenen personalisierten und passwortgeschützten Zugang zu fir-

mensspezifischen Website. Er kann somit die für ihn bereitgestellten Schulungen innerhalb eines vorgegebenen Trainingszeitraums durchführen und sich nach erfolgreich absolviertem Wissenstest seinen Lernerfolg in Form eines Zertifikates bestätigen lassen. So können etwa Außendienstmitarbeiter ihre Schulungen daheim mittels Laptop absolvieren – notwendig ist lediglich ein Zugang zum Internet. Den Firmen bietet das System wiederum die Möglichkeit, die eigenen Mitarbeiter flexibel zu

schulen, denn nur so können die speziellen Bedürfnisse der Schulungsteilnehmer berücksichtigt werden, etwa indem sie

beispielweise Schulungen ausschließlich für Berufsanfänger oder nur für erfahrene Mitarbeiter bereitstellen.

Gibt es bereits fertige Fortbildungen?

Ja – denn das E-Learning-Portal bietet von Anfang an eine Vielzahl von Fortbildungen. Entwickelt haben diese Fortbildungen die BAH-Experten, beispielsweise zu den Themen Pharmakovigilanz, Good Manufacturing Practice, Medizinprodukte und REACH. Diese Fortbildungen stehen allen teilnehmenden Firmen zur Verfügung.

Darüber hinaus können die Firmen natürlich auch firmenspezifische Trainings erstellen, etwa zu den firmeneigenen SOPs.

Wie werden Fortbildungen erstellt?

Ganz einfach: Denn das Erstellen der Fortbildungen ist ohne besondere IT-Kenntnisse problemlos möglich.

Neben Texten können auch Bilder oder Tabellen in die Fortbildungen integriert werden. Zudem können die Fortbildungen auf bereits vorliegenden Schulungsunterlagen, wie etwa Power-Point-Folien, basieren.

Wer nutzt das Portal?

Zurzeit beteiligen sich rund 30 BAH-Mitgliedsunternehmen an dem Projekt. Auf den unternehmensspezifischen Bereichen haben die Firmen seit Beginn des Projekts über 1.000



Möglich ist auch die Einbindung von Audio- und Videodokumenten.

Viele Firmen nutzen zudem die Möglichkeit, das firmeneigene Dokumentenmanagementsystem über Verlinkungen einzubinden. So können sich die Schulungsteilnehmer firmeninterne Inhalte im Rahmen des Selbststudiums zeitnah aneignen und anschließend wiederum eine Erfolgskontrolle über die E-Learning-Plattform durchführen.

Bereits erstellte Trainings sind einfach und jederzeit aktualisierbar.

Wie können Fortbildungen AMWHV gemäß dokumentiert werden?

Für die Auswertung des jeweiligen Schulungsergebnisses steht dem Trainingsleiter eine Berichtsfunktion zur Verfügung. Anhand dieser kann er sich jederzeit – auch während einer laufenden Schulung – einen Überblick darüber verschaffen, welche Schulungsteilnehmer den Wissenstest bereits erfolgreich absolviert haben. Am Ende des Schulungszeitraums kann die Übersichtstabelle, die pro Schulungsteilnehmer den Erfolg bescheinigt, erzeugt, ausgedruckt und gespeichert werden. Damit ist eine den Anforderungen der AMWHV genügende Dokumentation gewährleistet.

Trainings eingestellt; mehr als 2.500 Nutzer sind in den verschiedenen Instanzen registriert.

Seit Herbst 2010 ergänzt auch der BAH-WiDi seine Präsenzschulungen durch eine auf dem E-Learning-System basierende Erfolgskontrolle. So können WiDi-Teilnehmer innerhalb von zwei Monaten das Gelernte wiederholen und eine Erfolgskontrolle durchführen.

Was kostet die Teilnahme an GELP?

Gemeinschaft zahlt sich aus – das gilt auch für das E-Learning-Portal GELP. Denn aufgrund der gemeinschaftlichen Ausrichtung des Projekts können die Kosten überschaubar gehalten werden. Diesen Kostenvorteil gibt der BAH-WiDi gerne an die teilnehmenden Firmen weiter. In der günstigsten Variante betragen die jährlichen Kosten 1.400 Euro.

Wo erhalte ich weitere Informationen?

Sie sind an dem Projekt interessiert – das freut uns sehr. Für weitere ausführliche Informationen steht Ihnen *Dr. Angela Josewski* (0228-95745-57 bzw. josewski@bah-bonn.de) gerne in einem persönlichen Gespräch zur Verfügung.

Impressum

Verleger: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. (BAH), Bonn

Herausgeber: Dr. Martin Weiser

Redaktion: Heinz-Gert Schmücker (Chefredakteur), Tel.: 0228/95745-22, Wolfgang Reinert, Tel. 0228/95745-23, Sabine Fischer (Assistentin), Tel.: 0228/95745-18, Fax: 0228/95745-90.

Anschrift: Redaktion Das freie Medikament, Ueberstraße 71-73, 53173 Bonn

Ständige redaktionelle Mitarbeiter: Dr. Ehrhard Anhalt, Melanie Broicher, Dr. Andreas Franken, Thorsten Glattki, Dr. Angela Josewski, Dr. Hermann Kortland, Dr. Elmar Kroth, Dr. Frank Münchberg, Andrea Schmitz, Dr. Rose Schraitle, Lena Schürmann, Dr. Barbara Steinhoff, Dr. Maria Verheesen

Verlag und Herstellung: WPV GmbH, Wirtschafts- und Praxisverlag, Belfortstraße 9, 50668 Köln, Beate Stadge-Bourguignon (Geschäftsführerin), Grafik-Design: Rainer Ebertz, Viavital Verlag GmbH

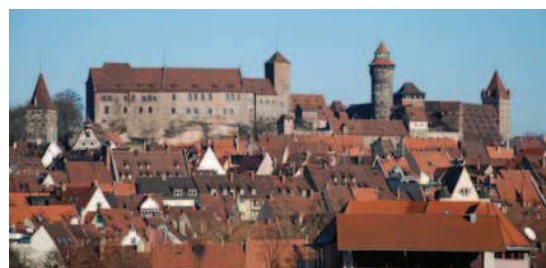
Druck: D+L Printpartner GmbH, Schlavenhorst 10, 46395 Bocholt

Erscheinungsweise: zweimonatlich, Preis: 15,00 € pro Jahr

ISSN 0934-5515

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. **B.A.H.**

9. OTC-Kongress in Nürnberg



NÜRNBERG (wr) – Ende März fand in Nürnberg der 9. OTC-Fachkongress statt. Eingeladen hierzu hatte das weltweit größte Marktforschungsinstitut, die GfK. Zu Beginn des Kongresses skizzierte *Walter Pechmann* von der GfK zunächst die aktuellen Entwicklungen im OTC-Käuferverhalten. Demnach hinterfragen beispielsweise ältere Zielgruppen angesichts stagnierender Renten ihren Bedarf nach rezeptfreien Arzneimitteln kritischer. Zudem sinkt die Anzahl der Apothe-

kenempfehlungen leicht, dennoch bleiben sie eine wichtige Grundlage für den Erstkontakt und die Nachhaltigkeit, erläuterte Pechmann. Im Anschluss daran stellte *Holger Paulsen* in seinem Vortrag Risiko und Potenzial für die künftige Markenentwicklung vor. Im weiteren Verlauf der Veranstaltung waren unter anderem die von Klosterfrau Healthcare Group durchgeführte Kommunikationskampagne zu Nasic® und aktuelle Kenndaten der Apothekenkommunikation Thema.

Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst des Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller e.V. **B.A.H. WIDI**

VERANSTALTUNGSKALENDER 2012

Einführung in das Arzneimittelrecht am 13. September 2012

Phytopharmaka heute: Bewertung von Wirksamkeit und Unbedenklichkeit am 16. Oktober 2012

Das Programm, die Seminarbeschreibung sowie ein Anmeldeformular zu diesen Veranstaltungen können beim Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst des BAH, **Melanie Engel**, Tel.-Nr. 0228/95745-34, E-Mail: engel@bah-bonn.de, angefordert werden.